

Schulprogramm-Baustein

Qualitätsbereich 2

Lernen und Lehren - Unterricht

Qualitätsmerkmal 2.2 Kompetenzorientierung
2.3 Lern- u. Bildungsangebot
2.6 Schülerorientierung u. Umgang mit Heterogenität
2.11 Ganzttag u. Übermittagsbetreuung

Thema: Lernzeiten anstelle von Hausaufgaben

Qualitätskriterien / Ziele unserer Schule

- Fortbildung der Lehrkräfte zu Themen wie „Lernzeiten“, „Sicherung u. Entwicklung d. Qualität f. Unterricht u. Lernen“, „Individuelles Lernen mit System“
- Jedes Kind wird in seiner Individualität geschätzt und angemessen gefördert und gefordert und gleichzeitig findet eine Vorbereitung auf ein lebenslanges und selbstständiges Lernen und Handeln statt (Bezug zum Leitbild der Schule).

Qualitätsindikatoren

- Dreimal (bei Klasse 3 und 4 auch viermal) in der Woche findet eine Stunde Lernzeit am Schulvormittag statt, wovon mindestens eine Stunde davon mit zwei Lehrkräften und ehrenamtlichen Hilfspaten besetzt ist. Schwerpunktmäßig arbeiten die Kinder in den Fächern Mathematik und Deutsch.
- Im Lernzeitplaner können Eltern und Kinder sehen, was in den Lernzeiten bearbeitet/ was gelernt werden soll.
- Der Plan gilt bis Sonntag. Er wird montags bei der Lehrkraft abgegeben. Auf dem Plan gibt es Pflichtaufgaben und zusätzliche, individuelle Aufgaben. Ab mittwochs können die Kinder zu Hause bzw. im Offenen Ganzttag im „Lernstudio“ an dem Plan arbeiten. Mit der Unterschrift bestätigen die Eltern das Üben, die Vollständigkeit und die Kontrolle auf Richtigkeit der Pflichtaufgaben am Wochenende.
- Die pädagogisch-didaktische Planung der Lernzeiten orientiert sich an den zu entwickelnden und an den von den Schüler/innen bereits erreichten Kompetenzen (also unterschiedliches Anspruchsniveau, differenziertes Angebot).

- Die Gestaltung des Lernarrangements ist auf selbstständiges Lernen ausgerichtet, und allgemeine Kompetenzen wie z.B. Methodenkompetenz (s. auch Baustein Methodentraining) finden Anwendung.
- Es wird handlungs- und anwendungsorientiert gelernt, und der Wissenszuwachs wird systematisch aufgebaut und mit anderen Wissensgebieten vernetzt.
- Die Selbstreflexionskultur kommt auch in den Lernzeiten zum Tragen, d.h. die Schüler/innen sprechen über ihre erworbenen Kompetenzen und fördern so ihre weitere Lernmotivation.
- Die Lehrkraft als Lernbegleiter hilft den Kindern, ihre Arbeit möglichst selbstständig zu organisieren und bahnt - wo nötig - Selbstlern- und Gruppenprozesse an. Außerdem unterstützt sie Kinder bei Fragen und Problemen und gibt informatives Feed-back zu Lernprozessen und Ergebnissen.
- Die Lehrkraft beobachtet individuelles Lernen in der Lernzeit und dokumentiert es.
- Aufgrund einiger gemeinsamen Fortbildungen und des Austauschs von Mitarbeiter/innen des offenen Ganztags und Lehrkräften in Besprechungen sowie der Nutzung gemeinsamer Materialien und Räume wird zunehmend eine konzeptionelle Verzahnung zwischen Vormittags- und Nachmittagsbereich angestrebt.

Evaluationsmethoden / Evaluationsinstrumente

- An einem pädagogischen Ganztag (20.03.2019) wurden die Evaluationsmethoden und Evaluationsinstrumente von allen Beteiligten festgelegt - mit externer Unterstützung.
- Am 06.06.2019 erfolgten die verbindliche Evaluation und die Festlegung der weiteren Vorgehensweise. Die Nachjustierung aufgrund der Evaluation ist in diesen Baustein schon aufgenommen.

Termin der Evaluation zu diesem Schulprogramm-Baustein:
Sommerferienkonferenz 2020

Name: van Laack

Datum:17.06.2019